



BERICHTE AUS DEM VEREIN

Oberdieckpreis 2017 an Hans-Thomas Bosch

Norbert Clement

Der Oberdieckpreis wird jährlich vom Pomologen-Verein und der Stadt Naumburg, unterstützt durch das Land Hessen, vergeben. Ausgezeichnet werden besondere Leistungen auf dem Gebiet der Erhaltung der Biodiversität, speziell der alter Obstsorten. Bisher wurden bereits etliche Pioniere auf diesem Gebiet ausgezeichnet, die besonders viel zur Aufspürung, Erhaltung und Weitergabe alter Sorten beigetragen haben. Preisträger 2017 ist Hans-Thomas Bosch, der seit 1994 Mitglied im Pomologen-Verein, von 2001–2013 Mitglied im Vorstand und in einer geradezu erstaunlichen Breite im gesamten Feld der Obstsortenerhaltung aktiv ist. Hans-Thomas Bosch steht seit Jahren für eine fundierte fachliche Kompetenz in allen praxisrelevanten Gebieten des Obstbaus. Er leistete einen wichtigen Beitrag in der Vertiefung der vorhandenen Obstsortenkenntnis in Deutschland, sorgte für einen intensiven Austausch über die gewonnenen Erkenntnisse und gilt letztlich als anerkannter Repräsentant des Pomologen-Vereins im

süddeutschen Raum, der traditionell von den Strukturen der Obst- und Gartenbauvereine und starker staatlicher Präsenz auf dem Gebiet des Obstbaus geprägt ist. Die Liste der von Hans-Thomas Bosch wiederentdeckten Obstsorten ist lang. Da ist zum Beispiel die historische Apfelsorte *HENZENS PARMÄNE*, von Pfarrer Conrad Henzen Mitte des 19. Jhs. in Elsen im Rheinland aus einem Kern gezogen, von Korbinian Aigner noch gemalt und seit Jahren verschollen geglaubt. Nur wenn man gute pomologische Kenntnisse hat, kann man bei der Nennung diesen Namens im Beratungsfall dessen Bedeutung erfassen, der Sache nachgehen und schließlich dafür sorgen, dass diese verschollene Sorte wieder vermehrt und angepflanzt wird. Natürlich sind da auch viele unbekannte oder nur regional bekannte Äpfel und Birnen zu finden wie z. B. der *ALLGÄUER KALVILL*, *ROTER* und *WEISSER ZOLLKER*, *TIROLER GLANZRENETTE* oder *LÄNGLERBIRNE*, *KARISERBIRNE* und *GOLDBIRNE*. Besonders hervorzuheben ist auch, dass die gewonnenen

Abb. (v. l.): Michael Ruhнау, Dr. Norbert Clement, Hans-Thomas Bosch, Bürgermeister Stefan Hable; Oktober 2017; Foto: PA Stadt Naumburg

Erkenntnisse von Hans-Thomas Bosch in vielfältigen Fachbroschüren oder Ergebnisberichten seiner Feldkartierungen auch publiziert und damit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich wurden. Wertvoll für die pomologische Erhaltungsarbeit sind auch seine grundlegenden Arbeiten zur methodisch-strukturierten Vorgehensweise in der Sortenbestimmung, z. B. die Begriffsbestimmungen wichtiger Kriterien wie „gefährdet“, „häufig“, „regionaltypisch“ oder „erhaltungswürdig“. Bekannt wurde Hans-Thomas Bosch durch sein Buch „Naturgemäße Kronenpflege am Obsthochstamm“, einem Fachbuch, das die Themen Obstbaumschnitt und Pflege nicht durch eine Übernahme gängiger Thesen sondern durch eigene, langjährige, fotografisch dokumentierte Beobachtungen analysiert und so gründlich erläutert, das nach sechs Jahren eine stark erweiterte Neuauflage erschien, die das Buch endgültig zum Klassiker macht.

Wir wünschen Herrn Bosch, dass er sein Engagement für den Obstbau und die Erhaltung alter Sorten noch intensiv weiter ausbauen und möglichst viel davon weitergeben kann. ▶